

## **FORUM-Themenbeschreibungen 08/09**

15.9.08 Dr. Susanne Fischer (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung – HSFK)  
**Wirtschaftliche Perspektiven für Israel und Palästina**

Die ‚Berliner Konferenz‘ vom Juni 2008 hat weitreichende wirtschaftliche Hilfe der EU für Palästina beschlossen, andererseits ist die Bundesrepublik viertgrößter Handelspartner Israels – wie schlägt sich das in den friedenspolitischen Initiativen Deutschlands und der EU nieder?

20.10.08 Prof. Dr. Udo Steinbach (bis 2007 Direktor des Deutschen Orientinstituts Hamburg)  
**Spannungsfeld USA-EU-Nahost**

Mit George W. Bush als Präsident haben die USA erheblich an Glaubwürdigkeit für eine Vermittlerrolle im Nahen Osten verloren. Was bedeutet das für den Einfluss der EU? Gibt es ein konstruktives Konzept der EU für diese Region?

17.11.08 Tsafir Cohen (medico international) **Projekte von medico international in Palästina**

*medico international* betreut seit vielen Jahren medizinische Hilfsprojekte in Palästina. Tsafir Cohen, Koordinator für diesen Bereich, lebt in Jerusalem und wird uns über Rahmenbedingungen und Alltag der Arbeit von *medico* berichten.

15.12.08 Dr. Rohde (Georg-Eckardt-Institut-Braunschweig)  
**Das israelisch-palästinensische Schulbuchprojekt**

Das G.-E.-I. verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Erarbeitung gemeinsamer Grundlagen für die unterschiedlichen Sehweisen historischer Kontrahenten (Polen-Deutschland, Frankreich-Deutschland). Lassen sie sich auf den noch ungelösten Konflikt zwischen den Palästinensern und Israelis übertragen?

23.1.09 Prof. Dr. Norman Paech (MdB) **Neue Perspektiven nach den US-Präsidentschaftswahlen**

Die Präsidentschaftswahlen in den USA sind von wahrhaft globaler Bedeutung. Das außenpolitische Konzept des neu gewählten Präsidenten wird, soweit abschätzbar, im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.  
(Ort: Ländliche Erwachsenenbildung – LEB, Plathnerstr. 3, U-Bhf. Braunschweiger Platz)

16.2.09 Raif Hussein, Hannover **Israel hat gewählt, Gaza liegt in Trümmern – eine politische Analyse**

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Zukunft im Nahen Osten sind neben den Wahlen in den USA die Parlamentswahlen in Israel am 10. Februar. Bieten sie neue Aussichten? Welche politischen Gruppierungen standen zur Wahl? Gab es Alternativen zur bisherigen Politik? Welche Bedeutung hatten die verheerenden Angriffe auf Gaza? Welche Rolle spielt die

nichtjüdische Minderheit? Was ist von der neuen Regierungsmannschaft zu erwarten? Gibt es Chancen, dass sich Israel von der bisherigen Blockade- und Siedlungspolitik verabschiedet? Auf diese und weitere Fragen wird Raif Hussein, Politologe, eingehen.

16.3.09 Ivesa Lübben

### **Perspektiven palästinensischer Politik**

Gaza-Krieg, Wahlen in Israel, Geberkonferenz, Gaza-Blockade, Friedensgespräche im Friedensprozess mit ausgesuchten Partnern – so wird eine weitere Runde in der unendlich scheinenden Kreisbewegung der Konfliktverwaltung eingeläutet, während weitere vollendete Tatsachen in Form von Siedlungen und Checkpoints geschaffen werden – bis zum nächsten Krieg? Eine Lösung scheint nicht in Sicht. Die Politologin Ivesa Lübben wird die Lage analysieren. Wir möchten auf Fragen eingehen wie: Wie kann die palästinensische Politik diesen Kreislauf politisch durchbrechen? Wie kann sie die einseitige mediale Spiegelung des Konflikts im Westen verändern? Welche zu setzenden Ziele und Wege können ihr neue Kraft verleihen? Wie kann eine Unterstützung aussehen?

20.4.09 Dr. Bettina Marx **Gaza in Geschichte und Gegenwart**

Zwischen ‚weltgrößtem Freiluftgefängnis‘ und ‚Abschussbasis von Kassam-Raketen‘ schwankt das Urteil über Gaza. Die Geschichte der Stadt und ihre gegenwärtigen sozialen und politischen Strukturen sind Gegenstand der Veranstaltung.

18.5.09 Prof. B. Meyer (HSFK) **Nahost-Friedenskonferenzen: Ist eine KSZE-Lösung denkbar?**

Die Beschlüsse der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in Helsinki 1975 trugen mit dazu bei, einen vorsichtigen Prozess des Abbaus von Misstrauen und der Annäherung zwischen den Blöcken in Gang zu setzen. Untersucht werden sollen die Bedingungen und Chancen der Übertragbarkeit dieses Prozesses auf die Konflikte im Nahen Osten.

15.6.09 Prof. Dr. Werner Ruf **Die politische Rolle religiöser Bewegungen im Nahen Osten**

Sowohl die zionistischen Gründer Israels als auch die in der PLO organisierte palästinensische Widerstandsbewegung eint ein nichtreligiöses, nationales Selbstverständnis. Sowohl Hamas und Hisbollah als auch die Nationalreligiösen in Israel versuchen ihre Gesellschaften und den Konflikt neu zu definieren. Welches sind ihre Chancen und Anknüpfungspunkte?

**Veranstalter:** Palästina-Initiative in der Region Hannover in Zusammenarbeit mit der LEB (Ländliche Erwachsenenbildung)

**Ort:** Pavillon (außer am 23.1.09)

**Uhrzeit:** 19 Uhr